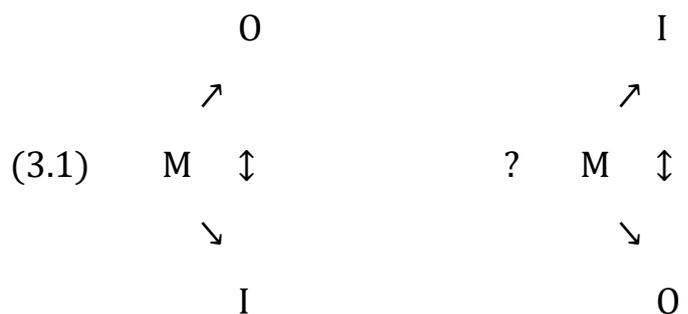
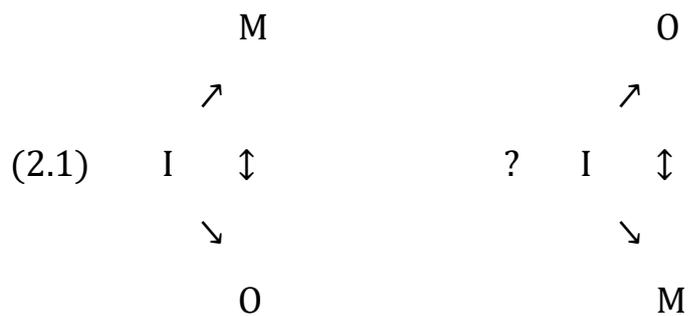
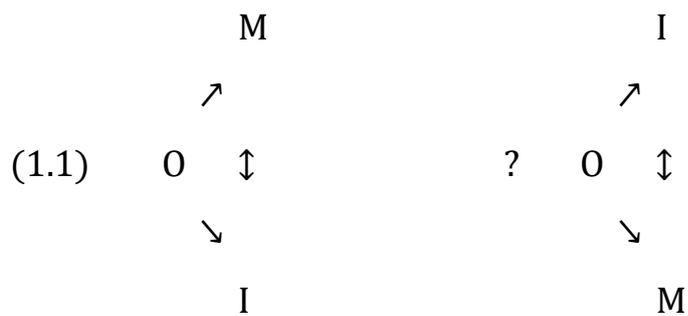


Permutationsgraphen von Subzeichen

1. In der vorliegenden Arbeit untersuchen wir die von Bense (1971, S. 38) definierten und von Jansen (1978, S. 94) systematisch dargestellten Graphen der 9 Subzeichen. Das bemerkenswerte an Benses Gerüsten von Graphen ist, daß sie für die Zeichentrichotomien definiert wurden. Jeder der drei Trichotomien mit variablem Triadenwert korrespondiert genau eine Struktur von Zeichengraph. Die jeweils drei trichotomischen Graphen sind durch Permutationen ineinander überführbar.

2. Mit diesem äußerst eleganten Verfahren wird allerdings, wie hier gezeigt wird, für jeden Subzeichengraphen qua fehlende paarweise Permutation ein «komplementärer» Subzeichengraph ausgeschlossen.

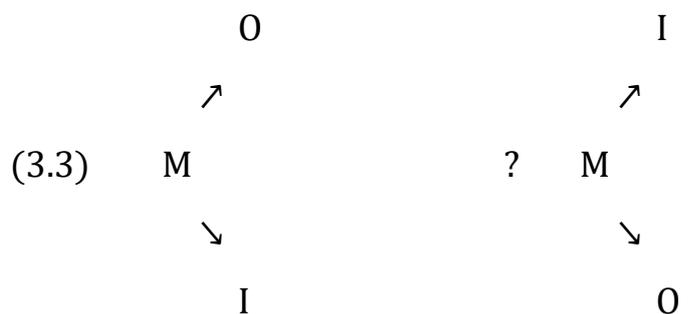
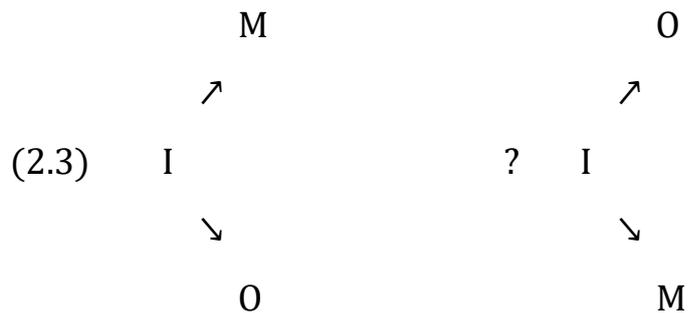
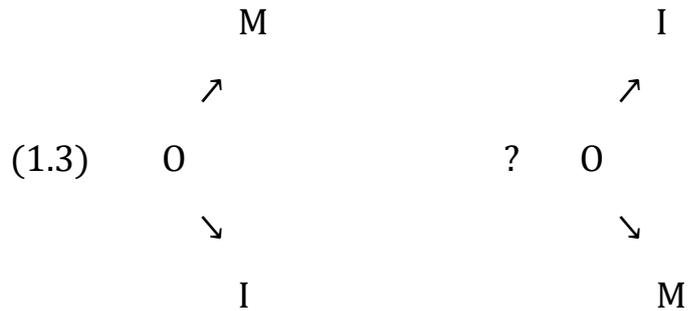
2.1. Graphen für (x.1)



2.2. Graphen für (x.2)

- (1.2) $O \rightarrow I \rightarrow M$? $O \rightarrow M \rightarrow I$
 (2.2) $I \rightarrow M \rightarrow O$? $I \rightarrow O \rightarrow M$
 (3.2) $M \rightarrow O \rightarrow I$? $M \rightarrow I \rightarrow O$

2.3. Graphen für (x.3)



Die Graphen für (x.2) zusammen mit ihren permutierten Graphen definieren somit die $3!$ Permutationen der Zeichenrelation $Z = (M, O, I)$ selbst. Die Graphen und ihre permutierten Graphen für (x.1) sind Teilgraphen von (x.3). Nur die Graphen und ihre permutierten Graphen von (x.1) sind somit zusammenhängend. Linear darstellbar sind nur die Graphen von (x.2).

Literatur

Bense, Max, Zeichen und Design. Baden-Baden 1971

Jansen, Gerd, Gegenstandsbezogene Handlung als Zeichenprozeß. Diss.
Hannover. Ahrensburg 1978

2.7.2021